

Mit Werten in Führung gehen

„Wir brauchen heute solche Menschen“, sagte am 29. Juni 2007 der Leiter des Ethikinstituts, Dr. Stephan Holthaus, an Hans Joachim Selzer gewandt. Dr. Stephan Holthaus hatte bei der offiziellen Feierstunde zur Verabschiedung des Rother Unternehmers den Festvortrag „Mit Werten in Führung gehen“ gehalten. Darin war er auf Werte und unternehmerisches Handeln eingegangen und hatte die Vorbildfunktion Hans Joachim Selzers auf vielen Ebenen herausgehoben.



Der Redner, der Dekan der Freien Theologischen Akademie Gießen ist, stellte in seinem Vortrag fest, dass Ethik heute wieder „in“ sei. Die Menschen hätten „die Nase voll vom Totalindividualismus“ und würden verstärkt die Sinnfrage stellen und nach Werten suchen.

Allerdings sah Dr. Stephan Holthaus den Trend zwiespältig, da die „Moralapostel“ zwar die Kritik am Werteverlust eine, es gleichzeitig aber an der konsequenten Umsetzung allgemeinverbindlicher Werte mangeln würde. Dabei sind nach den Worten des Gastes unternehmerischer Erfolg und ethisches Handeln keine Gegensätze.

„Was uns fehlt, sind Menschen mit Charakter, die fest zu ihren Zielen stehen“, so Holthaus. Dafür brauche es Vorbilder wie Hans Joachim Selzer, dem er feste Lebensprinzipien bescheinigte und, dass er nach Werten lebe, was im Alltag zu spüren sei. Das erfolgreiche

Unternehmen SELZER bestätige, dass sich eine ethische Ausrichtung langfristig auch wirtschaftlich auszahle.

Damit ist für den Theologen auch bewiesen, dass Erfolg und Unternehmensmoral keine Gegensätze sind. Genauso wenig schließen sich für ihn ökonomische und soziale Verantwortung gegenseitig aus, denn Hans Joachim Selzer habe diese Verantwortung übernommen.

Bei der Feierstunde, zu der Vertreter aus Politik und Wirtschaft, enge Mitarbeiter und Weggefährten des scheidenden Unternehmers eingeladen waren, blickten die beiden Nachfolger Tobias Selzer und Dr. Norbert Koch auf das Lebenswerk von Hans Joachim Selzer zurück.

Er habe starke Spuren hinterlassen, so Tobias





Selzer über seinen Onkel, mit dem 1973 ein Generationswechsel an der Spitze der Firma vollzogen worden war. Im Laufe der folgenden Jahre habe man durch die Weiterentwicklung des Produktspektrums die Basis des Erfolgs gelegt. Auf die schweren Jahre nach dem Einbruch auf dem Nutzfahrzeugsektor folgte die Expansion – zuerst wurde ein benachbartes Werk gekauft, denn der Schritt nach Brasilien gewagt.

Dr. Norbert Koch beschrieb, wie sich durch die technische Entwicklung das Unternehmen kom-

plett wandelte. Im Gegensatz zu früher, als nur einfache Bauteile hergestellt worden waren, ist man heute bei rund 85 Prozent der Produkte Systemlieferant. Neben den technischen Investitionen war für Koch auch die frühe Einführung von Qualitäts-, Umwelt- oder Arbeitsmanagementsystemen entscheidend für das Wachstum. In seiner Laudatio stellte er aber auch das Engagement Hans Joachim Selzers für Frauen in technischen Berufen heraus.

Für die INDUS AG, die seit 2005 als Finanzpartner im Unternehmen ist, lobte deren Vorstands-



vorsitzender Helmut Ruwisch, die Klarheit, mit der Hans Joachim Selzer das Unternehmen geführt und auch seinen Ausstieg aus dem operativen Geschäft vorbereitet habe.

Helmut Ruwisch begrüßte, dass der Wirtschaftsingenieur als Berater weiterhin die Firma begleite, was von Dr. Rolf Brose, früherer Beiratsvorsitzender bei SELZER, als „modifizierter Ruhestand“ bezeichnet wurde.



Landrat Wolfgang Schuster dankte vor allem für die Standorttreue und bot der Ehefrau, Karin Selzer, seine Unterstützung an, sollte der „Ruheständler“ nun beispielsweise den Haushalt zertifizieren oder gar Preisfragen vor dem Lebensmitteleinkauf einholen wollen. Alle Festredner

dankten Karin Selzer für die große Unterstützung und, dass ihre Handschrift bei der Außerdarstellung des Unternehmens deutlich zu spüren sei - das sei „nicht selbstverständlich“, wie Schuster es formulierte.

Das gesellschaftliche Engagement, für das Hans Joachim Selzer bereits 1994 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden war, unterstrich der Präsident der Industrie- und Handelskammer Dillenburg, Uwe Hainbach. Er bestätigte Hans Joachim

Selzer auch, ein „hervorragender Anwalt des Mittelstandes“ gewesen zu sein.



Dem Neuen zugewandt und gleichzeitig der Tradition verpflichtet zu sein – dies bescheinigte Klaus Groth, der Leiter für Finanzen und Controlling, seiner Firma. Er hatte mit seiner humorigen Rede die Stationen im Leben Hans Joachim Selzers mit Ereignissen der Zeitgeschichte verglichen.

Das Traditionsbewusstsein zeigt sich auch im SELZER-Werkschor, der seit gut 60 Jahren besteht und die Verabschiedung musikalisch umrahmte. Diese traditionelle Einrichtung soll weiterhin erhalten bleiben, denn die beiden Nachfolger sicherten dem Chor ihre Unterstützung zu.

Hans Joachim Selzer dankte allen Rednern und wünschte seinen Nachfolgern und der Firmengruppe weiterhin Gottes Segen, denn die Herausforderungen der Zukunft würden nicht leichter werden.

